

Bembidion-Studien.

I.

Erster Beitrag zum Vorkommen verschiedener Arten der
Carabiden-Großgattung Bembidion Latr., sensu
Müller/Neto'itzky.

Von Paul Meyer, Wien.

1. *B. (Peryphus) saxatile* Gyll. (Ent. Bl. 1936, 125), konnte bisher aus Österreich nicht belegt werden. Die vom Schulrat Hermann Frieb, Maxglan bei Salzburg, erbeuteten vier Käfer (2 Ex. am 21. 7. 1910 in einer Lehmgrube eines Ziegelofens in Itzling bei Salzburg und 2 Ex. am 31. 7. 1912 am Ufer der Saalach in Wals bei Salzburg), dürften — dem Biotop nach—*rupestre* L. (*elegans* Steph.) sein.

Auf letztere Art wird sich auch die in Horion's 1. Nachtrag zu Band I seiner „Faunistik“ gemachte Angabe „Vorland der Karpathen bei Krakau“, beziehen. Dieselbe geht auf ein altes Tierchen zurück, das sich in der Sammlung des 1942 verstorbenen Doktor Edward Mazur, Krakau, befindet. Es wurde „Blonie 20. V“ von Michael Rybinski, der von etwa 1846 bis 1904 gelebt hat, erbeutet und bestimmt. Blonie war, wie die Witwe Mazur's 1944 brieflich mitteilte, nicht ein Dorf, sondern ein von einem Wasser durchflossenes Wiesengebiet, das schon seit vielen Jahren bebaut und zur Stadt Krakau geschlagen ist. Solch ein Biotop ist typisch für *rupestre* L. (*elegans* Steph.), während uns *saxatile* Gyll. aus dem von einer ganzen Reihe von Sammlern gut durchforschten Galizien niemals untergekommen ist. Dr. Mazur selbst, sandte uns *saxatile* nur aus Nordpolen, wo er im Juli 1937 einige Stücke bei Wilno am Flusse Wilejka gesammelt hatte. Vergl. Gabriela i Edward Mazurowie (Beitrag zur Kenntnis der Käferfauna Nordpolens) — polnisch — : Sprawozd. Komisji Fizjogr. Polskiej Akad. Um. za r. 1937, t. 72 — 1938, pag. 463—476. Bekanntgabe von über 300 Käferarten, die während eines dreiwöchigen Sammelausfluges von Dr. Mazur und seiner Gattin in der Umgebung von Koltyniany erbeutet wurden. Neu für Polen: *Hydnobius Perrisi* Frm.

2. *B. (Peryphus) rupestre* L. (*elegans* Steph.) hat eine weite Verbreitung über Nord- und Mitteleuropa, wurde mehrfach irrtümlich für *saxatile* Gyll. gehalten und ist — im Gegensatz zu letzterem — auch in der Südostecke Mitteleuropas heimisch. Ende 1944 wies unsere geographische *Bembidion*-Sondersammlung von dort folgende Belege auf: Neiß (Gabriel), Laband (Nowotny), Teschen (Wank a), Paßkau-Ostrovica (Graf), Krakau-Zwierzyniec (Mazur), Lemberg (Jurasky), Poprad Felka, Mosty wielkie, Krasnik, Bolechow-Dolina, Iwaniska und Watra-Dorna (alle Netolitzky), Czornahora (Obenberger), Piaski Kielce, Radom, Skrsydlow bei Czestochowa und Krasnostaw-Wieprz) alle (Klička), Kraslow (Basilewsky). Insgesamt waren Ende 1944 vom *rupestre* 457 Belege von 265 Fundorten, bzw. 183 Sammlern vorhanden.

3. *B. (Princidium) punctulatum* Drap. tritt in der italienischen Schweiz (Ticino) sowie in Teilen Italiens — gegen mitteleuropäische Belege — dunkler auf: Schenkel anstatt rot, mehr schwärzlich mit Metallschimmer, ganze Oberseite dunkel, nahezu teerschwartz, weniger bronzefarbig, geschweige denn licht metallisch.

Diese Abweichung scheint auf den Inseln Sizilien und Sardinien besonders ausgeprägt zu sein. Von dort wurde sie von Dr. Josef Müller (Boll. Soc. Ent. Ital. 1943, 11) als tyrrhenische Form angesprochen und für sie der Name sbsp. *obscuripes* Müll. vorgeschlagen. Loc. class.: Isello, Sicilia (Lona), Ficaruzzi, Sicilia (Klettler), Nuoro, Rio Sadali Sardinia (*Stolfa*).

In unserer geographischen Sondersammlung befanden sich Ende 1944 insgesamt 706 Stück *punctulatum* von 365 verschiedenen Fundorten bzw. 208 Sammlern. Hiervon kommen für die dunklere Form folgende Belege in Betracht:

Sicilia: Palermo (Ragusa), Fiume Oreto (Pustigiaco), Ficuzza (Krüger), Agrigenta (Herm. Müller), Alcantara-Ufer (Hans Wagner).

Sardinia: Assuni (Krauß), Aritzo (Paganetti).

Liguria: Albenga e Savignone (Mantera).

Lago Maggiore: Pallanza (Hssen), Intra: S. Bernardino e San Giovanni (P. Meyer).

Ticino: Ponte Tresa, Agno e Mendrisio (Bänninger), Chiasso: Morbio sotto e Faloppia (P. Meyer).

Den Übergang zwischen der rotbeinigen, mehrweniger lichtbronzefarbenen Normalform und *obscuripes* vermitteln folgende Belege:

Italien: Amalfi (Schmidl).

Frankreich: Lozère, St. Denis de Lescure (Pater), Ussat-Ariège, Pyr. (Jedlička).

Kärnten: Ossiacher See (Meschnigg), Hermagor, Göserringgraben (Beyer), Faaker See und Thal-Drau (Koneczni).

Provinz Sachsen: Pouch-Mulde bei Bitterfeld (Beyer).

Nordengland, Yorkshire: Kearby, River Wharfe, 8 miles North of Leeds and Stamford Bridge (Tottenham).

4. *B. (Philochthus) Netolitzkyi* Krauß (*blandicolle* Net.) von Sardinien (Assuni, loc. class. und Oristano) lebt auch auf der griechischen Insel Skyros: Linarià, V. 26 (Holtz), je ein Stück in coll. Netolitzky und meiner Sammlung. In Netolitzkys Bestimmungstabelle heißt es versehentlich „Sizilien (Linarià, leg. Koltz), doch ist uns bisher die Art von Sizilien nicht untergekommen.

5. Zur *Bembidion*-Fauna Württembergs. (Ent. Bl. 1938, 1—3). *B. tibiale* Dft. sammelte Netolitzky bei Maulbronn. Von den drei Arten: *B. obliquum* St., *Stephensi* Crotch und *octomaculatum* Gze. erbeutete ich Anfang Juni 1944 je ein Stück in der Nähe des Schloßweihers bei Ellwangen a. Jagst.

6. *Bembidion*-Vorkommen bei Wien. Was die Käferfauna der nächsten Umgebung der Stadt Wien anbelangt, so ergeben sich bei sowie sogleich nach abnorm hohem Wasserstand des Donaustromes gar leicht Überraschungen. Auch im Frühjahr 1944 war der Wasserstand besonders hoch und der bekannte *Staphyliniden*-Forscher Doktor Max Bernhauer konnte beispielsweise am 12. und 22. April 1944 beim Sieben im Prater (Freudenauer Lacke, Nähe des Lusthauses), neben einer reichen Ausbeute seines Spezialgebietes, für die geographische Sondersammlung, Belege folgender 21 *Bembidion*-Arten mitbringen: *foraminosum*, *properans*, *obtusum*, *punctulatum*, *dentellum*, *semipunctatum*, *fasciolatum*, *monticola*, *ustulatum*, *Bualei*, *testaceum*, *decorum*, *decoratum*, *Schüpelli*, *assimile*, *quadrimalaculatum*, *articulatum*, *octomaculatum*, *biguttatum*, *inoptatum* et *lunulatum*.

Otto Hennings, Berlin, der im April 1944 zur Kur in Baden bei Wien weilte und gelegentlich Sammelausflüge ins schöne Helenental machte, konnte — trotz arger Behinderung durch schlechtes Wetter — am rechten Schweichatufer, ungefähr gegenüber „Jammerpepi“ und aufwärts, aus halbfeuchtem Überschwemmungsgenist (Untergrund teils sandig, teils lehmig), Belege folgender zehn *Bembidion*-Arten stiften: *tibiale*, *tricolor*, *monticola*, *ascendens*, *ustulatum*, *decorum*, *decoratum*, *harpaloides*, *articulatum* et *inoptatum*. (Zum *Bembidion*-Vorkommen in Österreich vergl. Mitt. Münchn. Ent. Ges. 1943, 270—290).

Neue Hemiptera (Heteroptera).

Von Eduard Wagner, Hamburg.

Vor einiger Zeit erhielt ich von Herrn Sanitätsrat Singer, Aschaffenburg, einige Stücke einer *Macrotylus*-Art, die er für eine bisher unbeschriebene Art hielt. Die genaue Untersuchung der Tiere, vor allem genaue Messungen und die Untersuchung der Genitalien, ergaben, daß hier in der Tat eine neue Art vorliegt, die ich ihrem Entdecker zu Ehren benennen möchte. Die neue Art steht zwischen *M. solitarius* M. D. und *M. horvathi* Reut. In ihrer äußeren Erscheinung, der Größe und der Färbung gleicht sie *M. horvathi* Reut.; dagegen steht sie in den Größenverhältnissen, im Bau der Genitalien und auch in der Zeichnung der Membran *M. solitarius* M. D. näher.

Die neue Art hat die gleiche blaßgrüne bis weißliche Färbung wie *M. horvathi* Reut. und stimmt auch in der Größe etwa mit dieser Art überein. Die Membran zeigt bei den meisten *Macrotylus*-Arten unter der Spitze der Kubitalader einen schwarzen Fleck. Dieser ist bei *M. horvathi* Reut. fast kreisrund (Abb. 1 E), bei *M. solitarius* M. D. und *M. singeri* n. sp. ist er länglich (Abb. 1 D). Die Form des Kopfes, die ebenfalls ein gutes Unterscheidungsmerkmal bei der Gattung *Macrotylus* ist, ist bei der neuen Art viel kürzer als bei den anderen Arten (Abb. 1 A—C). Bei *M. solitarius* M. D. ist der Außenrand der Halbdecken gerade, die Außenränder laufen fast parallel; bei *M. horvathi* Reut. dagegen ist der Außenrand gebogen, die Halbdecken sind etwa in der Mitte am breitesten; auch hierin gleicht die neue Art *M. solitarius* M. D. Die beiden Grundglieder

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zentralblatt für das Gesamtgebiet der Entomologie, Klagenfurt](#)

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: [2_1](#)

Autor(en)/Author(s): Meyer Paul

Artikel/Article: [Bembidion-Studien. I. Erster Beitrag zum Vorkommen verschiedener Arten der Carabiden-Großgattung Bembidion Latr., sensu Müller/Netoitzky 54-56](#)